

Anton, der Schatzsucher

„Ich möchte auch so gerne einmal auf Schatzsuche gehen,“ sagt Anton, als der Vater ihn am Abend ins Bett bringt. Die Gute-Nacht-Geschichte, eine spannende Schatzsuchergeschichte, ist schon vorgelesen. „Also gut, ich bereite alles für dich vor und du kannst den ganzen Vormittag auf Schatzsuche gehen. Dann kann die Mama ihr Homeoffice machen“, meint der Vater geheimnisvoll.

Am nächsten Morgen, als Anton aufsteht, ist schon alles hergerichtet. Nach dem Frühstück und dem Zähneputzen zieht er sich „schatzsuchermäßig“ an: kariertes Hemd, Bermuda, Wanderstiefel, Käppi. Im Rucksack befindet sich eine Lupe, eine Schaufel, eine Flasche Wasser und Taschentücher. Auf dem Rucksack klebt ein Zettel:

In der Garage – auf dem Auto

Ist da schon der Schatz? Anton geht in die Garage. Auf dem Auto ist wieder eine Nachricht:

Auf deinem Fahrrad

Anton geht zum Fahrradständer. Da! Wieder eine Botschaft:

Beim Nachbarn am Zaun

Am Zaun des Nachbarn hängt ein Säckchen. Darin befindet sich ein klitzekleiner Zettel. Aha, jetzt benötigt Anton die Lupe:

In der Zeitungsrolle!

Anton geht zu der Rolle unter dem Briefkasten, da wo immer die Zeitung drin ist und findet wieder eine Botschaft:

Im Grill

„Gut, dass ich das alles lesen kann. Es ist nicht schwer“, denkt sich Anton und begibt sich zum Grill auf die Terrasse. Er schaut hinein und sieht gar nichts. Er guckt unter den Grill – auch nichts. Anton überlegt: „Vielleicht ist ein anderer Grill gemeint? Haben wir noch einen Grill? Ja, genau im Backofen!“

Vergnügt läuft der Junge in die Küche. Er macht die Backofentür auf und tatsächlich:

Mach´ einmal eine Pause!

Anton sieht seine Brotzeitdose auf dem Küchentisch. Er öffnet sie und entdeckt neben den Apfelschnitzen eine neue Nachricht:

In der Sandkiste

Hoffentlich muss er jetzt nicht im Sand wühlen? Dann wären seine Finger schmutzig und er isst doch immer noch seinen Apfel. Na ja, erst essen und dann nachschauen. Gemütlich lässt Anton sich am Rand der Sandkiste nieder und guckt sich um. Im Sand liegt ein kleiner Eimer und daraus lugt wieder ein kleiner Zettel hervor. Anton holt ihn sich:

Im Hochbeet

Er kennt das Hochbeet und läuft hin. Wie eine kleine Fahne ist die neue Nachricht aufgespießt:

Unter dem Trampolin

Anton krabbelt unter das Trampolin. Da ist frische Erde aufgeschüttet. Wurde hier ein Loch für den Schatz gegraben und wieder zugedeckt? Aufgeregt holt Anton die Schaufel aus dem Rucksack und fängt an zu graben. Er muss total viel Erde ausschaufeln bis er an eine viereckige Kiste stößt. Jetzt muss er mit viel Kraftaufwand die Kiste herausholen. Was wird wohl drin sein: Goldmünzen, Süßigkeiten, ein Zauberkasten, eine Botschaft? Die Kiste ist schwer, Anton kann sie nicht schütteln. Also öffnet er die Kiste und darin befindet sich: ein Buch. Der Titel des Buches lautet: Von Anton bis Zylinder – das Lexikon für Kinder.

Anton blättert in dem Buch. Es enthält viele Bilder, die er unter dem Trampolin liegend, betrachtet. Manches kann er auch lesen und heute Abend mit dem Vater will er es ganz genau anschauen.

Es ist schon Mittag und die Mutter ruft zum Essen. „Na, du alter Schatzsucher, hast du den Schatz gefunden?“, fragt die Mutter. Anton sagt: „Der Schatz ist ein Buch, ein Lexikon: „Von Anton bis Zylinder-das Lexikon für Kinder“. (Das reimt sich sogar und was sich reimt....)

Die Mutter meint: „Das ist ja toll, das Buch enthält einen riesigen Wortschatz!“ Für mich sind Bücher sowieso die größten Schätze.“

Es geht weiter:

- Bald ist Muttertag. Bereite doch für deine Mutter eine Schatzsuche vor, vielleicht mit einem Schatz, den du selbst gebastelt hast
- Das gleiche gilt für den Vatertag
- Hast du schon eine Schatzkiste? Wenn nicht, dann bastle dir eine aus einem Schuhkarton
- Schau dir alle deine Schätze an, die du im Laufe der Zeit gesammelt hast und lege sie in deine Schatzkiste
- Lese deinen Bücherschatz durch – lege dir eine Büchereikarte zu, auch St. Anton hat eine Bücherei
- Vielleicht hast du auch einen Liederschatz? Singe, höre, tanze
- Oft erfährst du im Märchen, dass es gar nicht um einen Schatz aus Gold geht, wenn man glücklich sein will: Rumpelstilzchen, Hans im Glück, der Froschkönig
- Male dich als Schatzsucher/In
- Male deine Schätze

Aus der Bibel:

Der Evangelist Matthäus erzählt, dass Jesus gefragt wird, was das Himmelreich ist. Jesus spricht daraufhin in einer Geschichte von einem Mann, der einen kostbaren Schatz in einem Acker findet. Zunächst hält er das geheim. Er erforscht, wem der Acker gehört, verkauft alles, was er hat und kauft sich dann voll Freude den Acker.

So ist es, wenn ich Gott und die Liebe zu ihm entdecke. Vieles wird dann unwichtig, ich will nur unbedingt in dieser Liebe leben. Gottes Liebe ist ein Schatz für viele Menschen. So können sie auch sich und die anderen lieben.